

Von: baupolizei.winterthur@astra.admin.ch
An: kluser.valerio@sak.ch
Cc: Martin.Lueschinger@sg.ch
Betreff: 20240410 AW: Querung Autobahn A53
Datum: Mittwoch, 10. April 2024 16:27:32
Anlagen: [image002.png](#)
[image005.png](#)

Guten Abend Herr Kluser

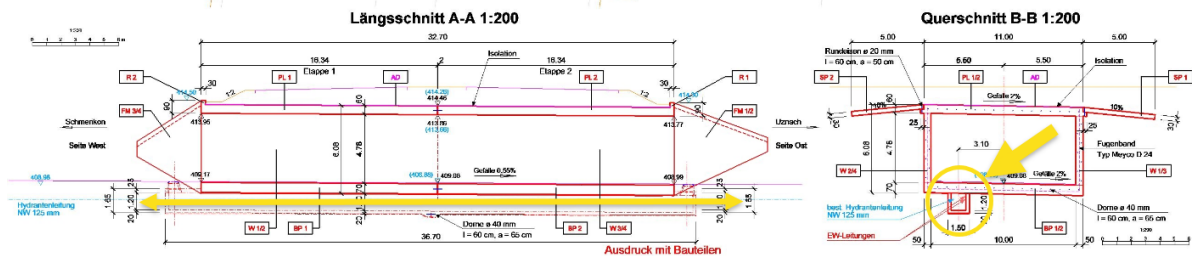
Besten Dank für die Zustellung Ihrer Anfrage zur Querung des Nationalstrassenperimeters für eine neue Kabelverbindung zwischen Schmerikon und Uznach.

Wir haben uns die Situation kurz angesehen und ich kann Ihnen nachfolgend unsere erste Rückmeldung mit Auflagen und Bedingungen übermitteln:

1. Im Grundsatz und vorbehaltlich unserer Stellungnahme im Rahmen des offiziellen Bewilligungsverfahrens können wir der aktuell geplanten Linienführung zustimmen.
2. Die Nutzung des Areals im Eigentum der Nationalstrasse durch Dritte bedarf einer Bewilligung des Bundesamtes für Strassen ASTRA (Art. 29 Abs. 1 NSV). Eine solche Nutzung ist in der Regel zum Marktpreis zu entgelten (Art. 29 Abs. 2 NSV). Erhöhte Unterhalts- und Betriebskosten sind durch die Gesuchstellerin zu tragen (Art. 29 Abs. 3 NSV). Vor Baubeginn hat die Gesuchstellerin deshalb beim ASTRA eine Nutzungsbewilligung zu beantragen, worin sämtliche Bedingungen und Auflagen – insbesondere bezüglich Betriebes und Unterhalt der Anlagen und Bauten der Gesuchstellerin – vertraglich festgelegt werden.
3. Die Leitungsführung ist so zu projektieren, dass diese in der Strassenmitte möglichst tiefer zu liegen kommt als an den Strassenrändern (Düker), damit allfälliges Verfüllungsmaterial (Bentonit) nicht auslaufen kann.
4. Die minimale Überdeckung von 2 Metern darf weder im Fahrbahnbereich, im Pannestreifenbereich noch am Böschungsfuss unterschritten werden.
5. Allfällig geplante Schachtbauten – auch temporär erstellte Start- und Zielschächte – sind wenn immer möglich ausserhalb der rechtlich festgesetzten Nationalstrassenbaulinie anzuordnen. Dazu sind vor Baubeginn allfällig erforderliche Stabilitätsnachweise des Damms respektive der Böschungen der Nationalstrasse durch einen unabhängigen Baugrund-Fachspezialisten erbracht werden.
6. Auf der Nationalstrasse (oberhalb der Unterquerung, an allen vier Fahrbahnrandern) sind mindestens je fünf **Setzungspegel** (Total zwanzig) anzubringen. Vor, während und nach dem Bau sind laufend Setzungsmessungen durchzuführen, damit allfällige Setzungen rechtzeitig erkannt und die damit verbunden notwendigen Massnahmen sofort getroffen werden können. Diese Arbeiten sind durch ein unabhängiges Ingenieurbüro durchzuführen.
7. Vor und während den Unterquerungsarbeiten sind an der bestehenden Infrastruktur der Nationalstrassen Setzungspegel anzubringen und regelmässige Kontrollmessungen durchzuführen.
8. Während und nach dem Bau sind visuelle Kontrollen durchzuführen, durch welche lokale Erhöhungen (z. B. verursacht durch Findlinge), Setzungen oder gar Material-Einbrüche (Hohlräume) festgestellt werden können.
9. Vor dem Beginn der Unterpressung sind Massnahmen vorzubereiten, mit welchen allfälligen grösseren Setzungen (> 5mm) entgegengewirkt werden kann.
10. Im Weiteren ist sicherzustellen, dass keine Infrastrukturelemente (Leitungen, Rohre und dergleichen) der Nationalstrasse tangiert oder gar beschädigt werden.
11. Die Arbeitsschutzbestimmungen im Bereich der Nationalstrassen sind strikte einzuhalten.
12. Sollten unsererseits Anpassungen an der Nationalstrasse (z.B. Fahrspurverbreiterungen) in diesem Bereich durchgeführt werden, sind die daraus folgenden notwendigen Anpassungen an Ihrer Bauteil/Anlage (Bauteil der Bewilligungsnehmerin) zu vollenden.
13. Von der Nationalstrasse darf kein direkter Zugang zur Baustelle führen.
14. Der Verkehr auf der Nationalstrasse darf durch die Bauarbeiten nicht behindert werden.
15. Bau-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten dürfen nur nach Absprache mit der zuständigen Nationalstrassenbehörde ausgeführt werden. Diese ist mindestens 30 Tage vor Baubeginn zu informieren. Verkehrsbehinderungen oder Gefährdungen auf der Nationalstrasse sind grundsätzlich zu vermeiden. Ausnahmen sind ausdrücklich bewilligungspflichtig und allfällige Leistungen der Nationalstrassenbehörden sind zu entschädigen.
16. Die Bewilligungsnehmerin haftet der Nationalstrasse und Dritten gegenüber für Schäden, die aus dem Bau, dem Bestand, dem Betrieb und dem Unterhalt der bewilligten Anlage/Bauteile entstehen können.
17. Demgegenüber lehnt die Eigentümerin jede Haftung für Schäden ab, welche an der Leitung der Bewilligungsnehmerin durch Bau, Bestand, Betrieb oder Unterhalt der Nationalstrasse N01/56 samt deren Bestandteilen entstehen können. Die Haftung für jegliche Folgeschäden wird ausdrücklich ausgeschlossen.
18. Für allfällig entstehende Kosten und Aufwendungen hat die Bewilligungsnehmerin vollumfänglich aufzukommen.
19. Nach Abschluss der Arbeiten ist das Grundstück wieder entsprechend seinem vorherigen Zustand Instand zu stellen und von der Gebietseinheit VII, Beat Städler, Tel +41 52 208 03 50, abnehmen zu lassen.
20. Nach Abschluss der Arbeiten sind dem ASTRA die detaillierten Ausführungspläne unaufgefordert zu überstellen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen eine Planungssicherheit für Ihre weitere Projektentwicklung geben zu können.

Haben Sie bei der Wahl der Linienführung eine Querung der Nationalstrasse im Bereich der Unterführung UNF Grynaustrasse, Schmerikon bereits geprüft? In dieser Unterführung besteht unter der Bodenplatte der Unterführung ein Werkleitungskanal. Allenfalls besteht dort noch Rohrkapazität für das Verlegen von Kabel.



Für detaillierte Archivunterlagen zum Unterführungsobjekt können Sie gerne eine direkte Anfrage an unser Archiv unter arxiv.winterthur@astra.admin.ch formulieren. Oder ist hier allenfalls das Zulegen von Hochspannungskabel zu den bestehenden EW-Leitungen kritisch?

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Thomas Angst
Fachspezialist Baupolizei

Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Winterthur
Tel +41 58 481 03 48 thomas.angst@astra.admin.ch

Von: Kluser Valerio <valerio.kluser@sak.ch>

Gesendet: Mittwoch, 10. April 2024 14:57

An: „ASTRA-Baupolizei Winterthur“ <baupolizei.winterthur@astra.admin.ch>

Betreff: Querung Autobahn A53

Sehr geehrter Damen und Herren

Die SAK und das EW Schmerikon Planen eine neue Kabelrohranlage von Uznach nach Schmerikon. Um dies zu realisieren, müssen wir die Autobahn A53 Unterqueren. Diesbezüglich wollte ich bei Ihnen anfragen, was für Auflagen auf uns zukommen um das Projekt weiter zu Planen.

Besten Dank für Ihre Rückantwort

Freundliche Grüsse

Valerio Kluser
Projektleiter Engineering Netz

T +41 71 229 55 06 | M +41 76 280 98 94

[Chatten Sie mit mir auf Teams](#)

sak
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG
Vadianstrasse 50 | Postfach 2041 | 9001 St. Gallen | +41 71 229 51 51 | info@sak.ch | sak.ch

[linkedin](#) | [youtube](#)



Bis 2040
Netto-Null.



Für ein Leben, das wir
alle leben wollen.